

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

1. Januar 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

1746

Hochgelobter dreifüniger
Gott, du lebst in alle Ewig-
keit, ist aber ein nun Verfallens-
bild, dem Tod schuldig war.
Da es dir nun gefallen hat, mich
abermals ein neues Jahr, an-
fangen zu lassen, so danke dir
hoch in möglichster Eile und bitte dich
vollst du mir guten Willen
an mich erfüllen. Hilfst mich
noch in der Welt leben, so bleibe
in und segne mich, wie bisher;
hilfst mich aber bald heim rufen,
so mach mich so bereit, daß ich
allzeit frohlich sterbe die ewige
Fest anzunehmen, und von finstern
Zuständen nun dich und ewig in
der Ruhe zu sein!

I A N U

Hier, in Wald mündet der

1. Meiner Andacht allein gesamt
Von der Wägen Ruaband haben
mir einige Glück zum neuen
Jahr gewünscht, da die Krone
unverwundlich gehalten sollten.

2. Meiner Andacht zu laufe abge-
wacht. Nachmittags hing es
an zu regnen.

3. Etwas zu arbeiten angestiegen.
H. Fabricius besuchte mich wegen
Missions Angelegenheiten. Die
H. aber wegen meiner Gesundheit.

4. Meiner Arbeit richtig bestanden. Von
dem H. Dr. Vater schreibt man
sich zur Mission B. Lucan, welcher
also bald den H. Prof. Francken zum
Sündigen lassen.

5. Nach Wittenberg zu mich geschrieben.
Mein Tagelohn geistlich glücklich ge-
liefert. Auf Leipzig besuchte mich H. Herrichen.